

Karstlandschaft der Gottesackerwände WSW von Oberstdorf

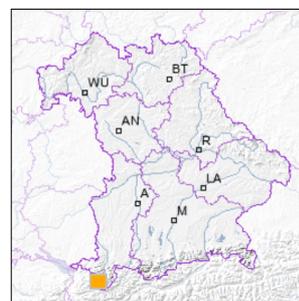


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 780R039



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 585.274

Nordwert: 5.248.241

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.382057° N

Längengrad: 10.129723° E

Objekt-ID: 8626GT000001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 05.10.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Oberstdorf
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8626 Hoher Ifen
Geländehöhe:	1800 m NN
Größe (Länge x Breite)	3.300 x 1.700 m
Fläche:	5.610.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Die langgezogenen Felsriegel der Oberen und Unteren Gottesackerwände entstanden aus dem Aufbrechen durch Erosion von nach Norden überkippten Sätteln aus Schrättenkalk. Südseitig liegen hinter den Wänden flach einfallende Plateaus mit zahlreichen Karsterscheinungen: Karren, Dolinen, Höhlen. Zwischen Oberen und Unteren Gottesackerwänden bildet der Torkopf den überkippten Nordflügel eines Sattels mit senkrecht stehendem Schrättenkalk. Dazwischen treten im Sattelkern die unterlagernden Drusbergsschichten (und teils Kieselkalk) zutage und in den Mulden Grünsandsteine der Garschella-Formation bis zu den Mergeln der Amden-Formation. Die wasserstauenden Mergel in den als Täler ausgeräumten Sattel- und Muldenkernen erlauben die Almwirtschaft.

Am Windecksattel haben Rinnenkarren im Schrättenkalk einen "Steinernen Vorhang" geschaffen. Das Gebiet der Gottesackerwände ist über das Mahdtal (Kleinwalsertal) oder aus dem Rohrmooser Tal zu erwandern.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Hanganriss/Felswand
Erreichbarkeit:	abgelegen
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Karren/-felder
2	Falte/Mulde/Sattel
3	Schichtfolge

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Amdener-Schichten	Oberkreide
2	Garschella Formation (Brisi Member)	Aptium
3	Schrattenkalk	Unterkreide
4	Drusbergsschichten	Unterkreide

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Mergelstein
3	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturschutzgebiet
2	FFH-Gebiet
3	Vogelschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Lagally et al. (2009): Geotope in Schwaben
2	Schmidt-Thomé (1960): Zur Geologie ... des Ifengebirgsstockes (Allgäu). - Erdkunde
3	Wagner (1950): Rund um Hochifen und Gottesackergebiet
4	Rosendahl (2000): Hochifen und Gottesacker: eine Karstlandschaft ... - Karst und Höhle
5	Scholz (2016): Bau und Werden der Allgäuer Landschaft

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Obere Gottesackerwände mit Toreckscharte und Torlopf



Bild 2: "Steinerne" Vorhang am Windecksattel

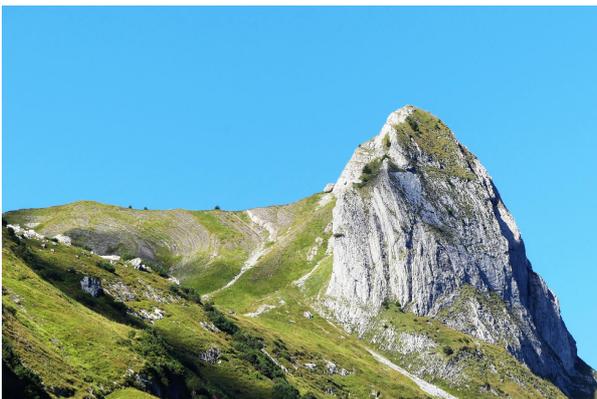


Bild 3: Torkopf aus fast überkipptem Schrätenkalk, links Drusbergschichten im aufgebrochenen Muldenkern



Bild 4: Untere Gottesackerwände (oben) vom Rohrmooser Tal

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung